

RYGOL Bayerischer Feinputz

BFP

Mineralischer Edelputzmörtel nach EN 998-1 der Kategorien CS II und W_{C2}. Güte und Gleichmäßigkeit der Produktion werden durch die werkseigene Produktionskontrolle überwacht

Anwendungsbereiche:

- Im Innen- und Außenbereich auf mineralischen Unterputzen (ab Druckfestigkeitsklasse CS II) und Gipskartonplatten

Eigenschaften:

- Mineralisch
- Wasserabweisend und diffusionsoffen
- Hoher Kalkanteil, verzögert Algen- und Pilzbefall
- Verarbeitung mit Putzmaschine oder von Hand möglich

Materialbasis:

- Weißkalkhydrat nach EN 459-1
- Zement nach EN 197-1
- Ausgewählte Zuschläge
- Eigenschaftsverbessernde Zusätze
- Mineralische Farbpigmente

Technische Daten: Edelputzmörtel CR CS II W_{C2} nach EN 998-1 in gebrochener Körnung 0 – 1,2 mm

| | |
|---|---|
| Wasserbedarf | ca. 9 l je 30 kg-Gebinde |
| Verarbeitbarkeitszeit | 2 Stunden |
| Druckfestigkeitskategorie | CS II |
| Brandverhalten | A 2 |
| Wasseraufnahme | W _{C2} |
| Wasserdampfdurchlässigkeit μ | ≤ 20 |
| Haftzugfestigkeit | ≥ 0,4 N/mm ² bei Bruchbild B |
| Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry} | = 0,53 W/(m*K) für P = 50 % = 0,57 W/(m*K) für P = 90 % (Tabellenwerte nach EN 1745) |
| Verbrauch | 1 Sack (30 kg) = ca. 21 Liter Frischmörtel = ca. 7 m ² bei 3 mm Auftragsstärke |
| Farben | Standardfarbe: weiß ca. 100 Farben laut RYGOL- Farbfächer |

Die technischen Daten beziehen sich auf 20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.

Untergrundvorbereitung:

- Der Unterputz muss lotrecht und eben, erhärtet und einheitlich abgetrocknet sein, sowie tragfähig. Staub, Trennschichten und lose Teile sind zu entfernen.
Stark saugende Untergründe sind z.B. mit SAKRET Universalgrundierung, gipsgebundene Unterputze (P IV) sind RYGOL Putzgrund GRW/GRF zu grundieren. Gipskartonplatten mit RYGOL Putzgrund GRW grundieren, 2 x mind. 200 g/m².
- Sollte das Putzsystem einer höheren Belastung ausgesetzt sein, so wird das Aufbringen eines Armierungsputzes mit vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen (Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton, DIN 18550-1, DIN 18350). Das ist z. B. der Fall bei:
 - Besonderer Exposition der Fassade
 - Verwendung besonderer Oberputze (z. B. Hellbezugswert < 30)
 - Erhöhter Feuchtebelastung (auch aus dem Untergrund)
 - Erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
 - Dünnschichtigen Oberputzen mit einer Körnung < 3 mm

Verarbeitung:

- Die Mörtelzubereitung erfolgt von Hand mit Elektroquirl oder geeigneten Verputzmaschinen. Wenn nicht maschinell aufgetragen wird, empfehlen wir so viel Material in einem Arbeitsgang anzumischen, dass die dann zur Verfügung stehende Mörtelmenge für eine geschlossene Fassadenseite ausreicht.
- Wasser vorlegen, den Putzmörtel zugeben und zu einem homogenen Mörtel anrühren. Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb von 2 Stunden verarbeitet werden kann.
- RYGOL Bayerischer Feinputz wird mit Glättkelle oder Verputzmaschine aufgebracht, auf gewünschte Stärke abgezogen und mit der Kelle nach Belieben strukturiert.
- Um Gerüstansätze und Strukturunterschiede zu vermeiden muss immer frisch in frisch gearbeitet und ein späteres Nachreiben vermieden werden
- Nach dem Ansteifen kann gewaschelt oder mit dem Schwamm gezupft werden
- Bei gewaschelten Putzen können aufgrund der Verarbeitung Farbunterschiede auftreten

Nachbehandlung:

- Frische Putzflächen sind vor zu schnellem Austrocknen durch Sonne oder Wind und vor Frost zu schützen

Lieferform:

- 30 kg Papiersack – 42 Säcke/Palette

Lagerung:

- Witterungsgeschützt auf Holzpaletten in geschlossenen Räumen 12 Monate
- Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG

Hinweis:

- Bei starkem Wind sowie bei Temperaturen unter +5 °C oder über +30 °C von Luft oder Wand darf RYGOL Bayerischer Feinputz nicht verarbeitet werden
 - Aufgrund der mineralischen Bindemittel (Kalk und Zement) können bei der Verarbeitung von eingefärbten Edelputzen trotz aller Sorgfalt Farbunterschiede nicht immer ausgeschlossen werden. Bei farbigen Edelputzen muss deshalb grundsätzlich ein Egalisationsanstrich vorgesehen werden. Ein Anstrich nach VOB DIN 18363 beinhaltet immer eine Grund- und eine Schlussbeschichtung
 - Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus den Bereichen Putz und Wärmedämmverbundsystem sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18345, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13194 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).
 - Es ist nicht möglich vorherzusagen, ob und wann eine Fassaden von Algen oder Pilzen befallen wird, da hier unzählige Faktoren eine Rolle spielen. Biozid eingestellte Anstrichsysteme können einen Befall verzögern.
-

Sicherheitshinweise

- RYGOL Bayerischer Feinputz enthält Kalkhydrat und Zement, reagiert alkalisch
 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
 - Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 - Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
 - Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.
 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
 - Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt und unter www.rygol-sakret.de
-



Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 14.08.2018